

Pressemitteilung

Glashütte, September 2025

Premiere auf royaler Bühne

A. Lange & Söhne präsentiert Meisterwerke auf dem Concours of Elegance at Hampton Court Palace

Der Concours of Elegance, der vom 5. bis 7. September 2025 im Schlosspark des Hampton Court Palace bei London stattfand, hat auch in diesem Jahr zahlreiche Automobil-Fans aus aller Welt mit exquisiten Oldtimern begeistert. Stimmig ergänzt wurde das hochkarätige Angebot durch eine fein kuratierte Auswahl mechanischer Meisterwerke von A. Lange & Söhne – darunter zwei neue Zeitmesser.



Die Besucher des Concours of Elegance gehörten zu den Ersten, die die neue RICHARD LANGE SPRINGENDE SEKUNDE und die neue 1815 TOURBILLON erleben konnten.

Der Concours of Elegance at Hampton Court Palace zählt zu den Highlights der Oldtimer-Szene in Großbritannien. Bereits seit 2018 ist A. Lange & Söhne Presenting Partner dieses prestigeträchtigen Schönheitswettbewerbs für Automobile, bei dem rund 60 seltene und wertvolle Kunstwerke auf Rädern in den prachtvollen Schlossgärten des Hampton Court Palace präsentiert werden.

Feierlicher Höhepunkt der diesjährigen Ausgabe war die Verleihung des „Best of Show“-Awards am Sonntag, den Lange-CEO Wilhelm Schmid dem Besitzer eines Rolls-Royce Phantom 1 „The Phantom of Love“ aus dem Jahr 1926 überreichte. Schmid würdigte darüber hinaus den Gewinner der Kategorie „Thirty Under 30“ für seinen Toyota Sprinter Carib von 1983. Mit diesen Auszeichnungen bringt die deutsche Manufaktur ihren Respekt für die Leidenschaft und das Engagement um den Erhalt dieser automobilen Kulturgüter zum Ausdruck. Wie die mechanischen Meisterwerke von A. Lange & Söhne stehen sie für die faszinierende Verbindung von Ingenieurskunst und kunsthandwerklicher Finesse, die Generationen begeistert.

Erster Auftritt für neue Zeitmesser

Eine besondere Tradition für A. Lange & Söhne ist auch die Präsentation ausgewählter Zeitmesser, die die Besucher auf eine Entdeckungsreise in die feinmechanische Welt der deutschen Manufaktur einlädt. Im Rampenlicht standen in diesem Jahr die neue 1815 TOURBILLON und die RICHARD LANGE SPRINGENDE SEKUNDE, die während des Concours of Elegance ihre Weltpremiere feierten und zeitgleich bei zahlreichen Veranstaltungen in verschiedenen Metropolen interessierten Kunden vorgestellt wurden.

Die technisch anspruchsvolle Konstruktion aus Tourbillon mit Sekundenstopp und ZERO-RESET-Funktion erhält in der neuen 1815 TOURBILLON ein besonders elegantes Gesicht. Die auf 50 Exemplare limitierte Edition ist mit einem vollständig in der Manufaktur gefertigten, tiefschwarzen Zifferblatt aus Grand-Feu-Emaillé ausgestattet.

Die RICHARD LANGE SPRINGENDE SEKUNDE kombiniert technische Präzision mit individueller Eleganz. Mit der einzigartigen Verbindung von Nachspannwerk, springender Sekunde und ZERO-RESET-Mechanismus setzt der Zeitmesser auch neun Jahre nach seiner Erstvorstellung Maßstäbe in Bezug auf Ganggenauigkeit und Ablesbarkeit. Die warme Nuance des Zifferblatts aus 750er Rotgold kontrastiert mit dem kühlen Ton des Weißgoldgehäuses und verleiht dieser neuen, auf 100 Exemplare limitierten Edition ihre besondere Ausstrahlung.

Die Besucher konnten erleben, dass die sich Uhrmacherkunst von A. Lange & Söhne nicht nur in der technischen Raffinesse der Uhrwerke widerspiegelt, sondern auch in der aufwendigen Finissierung jedes einzelnen Bauteils. So konnte man einer Graveurin aus der Glashütter Manufaktur bei der Gravur eines Unruhklobens zuschauen, die jede Lange-Uhr – auch die beiden Neuheiten – zu einem Unikat macht.

„Die RICHARD LANGE SPRINGENDE SEKUNDE und die 1815 TOURBILLON entstammen Uhrenfamilien, die tief in unserer uhrmacherischen Tradition verwurzelt sind und unsere Werte eindrucksvoll zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, diese Tradition weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu führen“, so Lange-CEO Wilhelm Schmid. „Wie die exquisiten Classic Cars hier auf dem Concours erzählen unsere Zeitmesser von einer besonderen Leidenschaft und einem Perfektionsstreben, das Zeit und Grenzen überschreitet und Generationen miteinander verbindet.“

Über A. Lange & Söhne

Der Dresdner Uhrmacher Ferdinand Adolph Lange legte mit der Gründung seiner Uhrenmanufaktur 1845 den Grundstein für die sächsische Feinuhrmacherei. Seine hochwertigen Taschenuhren sind bei Sammlern in aller Welt noch immer heiß begehrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen enteignet, und der Name A. Lange & Söhne geriet beinahe in Vergessenheit. Im Jahr 1990 wagte Walter Lange, der Urenkel von Ferdinand Adolph Lange, den Neubeginn. Heute werden bei Lange pro Jahr nur wenige Tausend Armbanduhren überwiegend aus Gold oder Platin hergestellt. In ihnen arbeiten ausschließlich im eigenen Haus entwickelte und aufwendig von Hand dekorierte und montierte Uhrwerke. Mit 75 Manufakturkalibern seit 1990 nimmt A. Lange & Söhne eine Spitzenposition in der Uhrenwelt ein. Zu den großen Erfolgen zählen die LANGE 1 mit dem ersten Großdatum in einer in Serie gefertigten Armbanduhr und die ZEITWERK mit ihrer exakt springenden Ziffernanzeige. Außergewöhnliche Komplikationen wie die ZEITWERK MINUTENREPETITION, der DATOGRAPH PERPETUAL TOURBILLON oder der TRIPLE SPLIT stehen für das Bestreben der Manufaktur, ihre traditionsreiche Kunst zu immer neuen Höhen zu führen. Die 2019 eingeführte sportlich-elegante ODYSSEUS aus Edelstahl markiert den Beginn eines neuen Kapitels für die Manufaktur.

Kontaktinformationen für die Presse

Arnd Einhorn, Head of Global Corporate Communications & Product PR
Tel.: +49 (0) 35053 440 | E-Mail: presse@lange-soehne.com

Informationen im Internet

alange-soehne.com | facebook.com/langesoehne | youtube.com/user/alangesoehne
instagram.com/alangesoehne | [#alangesoehne](https://twitter.com/alangesoehne)

Asset-Download

press.alange-soehne.com